

Erlebnis-Obstwiese

*Natur erleben mit allen Sinnen
rund um die Obstwiese*

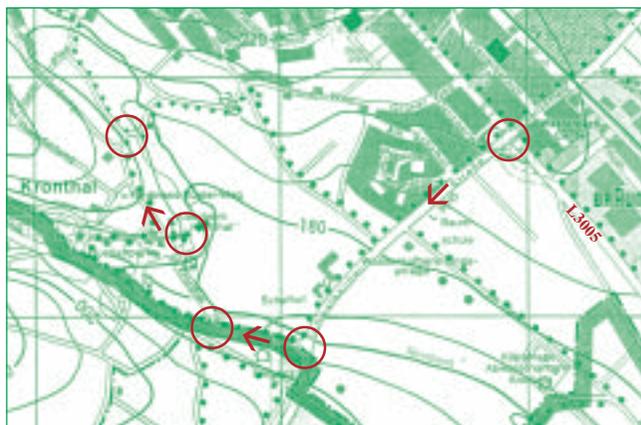
Informations- und Erlebnistationen:

- Bäume pflanzen und pflegen
- Lebensgemeinschaft Wiese
- Biologische Schädlingsbekämpfung
- Leben im Holzstapel



- Blickpunkt Spechthöhle
- Der Steinkauz
- Sortenvielfalt
- Welche Frucht gehört zu welchem Baum?
- Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Hummeln und Hornissen
- Was lebt in der Benjes-Hecke?
- Bienen-Schaustock und Infotafeln

Alle 40 Obstsorten auf der Erlebnis-Obstwiese sind beschildert.



- Autobahn A66 Frankfurt - Wiesbaden
- Abfahrt Eschborn/Kronberg
- über L3005 nach Kronberg
- an Ampelkreuzung Ortseingang Kronberg-Süd links Richtung Mammolshain
- nach ca. 500 m rechts Richtung Mammolshain
- rechts in kleine Straße „Im Kronthal“
- geradeaus am „Seniorenstift Kronthal“ vorbei, bis rechte Seite Erlebnis-Obstwiese



Idee und Ansprechpartner:
Obst- und Gartenbauverein
Kronberg e.V.
Heiko Fischer 
Schmiedebergerstraße 46
61476 Kronberg im Taunus
Tel.: 06173/1074

Impressum:

2. Auflage 2003

Text und Gestaltung: NZH Projekt GmbH

Fotos: Kamera-Klub-Kronberg

Druck: Druckkollektiv, Gießen

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Regionalpark Rhein-Main, Kronberg/Schwalbach GmbH

- Stadt Kronberg im Taunus

- Allianz Stiftung „Aktion Blauer Adler“



Erlebnis-Obstwiese

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Kinderträume

Der Obst- und Gartenbauverein Kronberg hat mit der Erlebnis-Obstwiese ein neues Projekt gestartet. Natur zum Anfassen lautet das Motto auf der musterhaft gepflegten und vorbildlich gestalteten Obstwiese. Hier wachsen alte, knorrige Bäume mit Spechthöhlen ebenso wie junge, neugepflanzte

Bäume. Auf interaktiven Tafeln und Stationen können sich junge und ältere Besucher über den Lebensraum Wiese oder die Tierwelt im Obstbaum informieren. Attraktive Klappäpfel weisen auf die Bedeutung des Steinkauzes

als gefährdete Vogelart hin und der „Blickpunkt Spechthöhle“ lenkt das Besucherinteresse auf eine Buntspechthöhle.

Welche Frucht zu welchem Baum gehört kann man auch ausserhalb der Erntesaison an einem Schiebenspiel erfahren und ein spezieller Bienenstock ermöglicht einen Einblick in das Innenleben des Bienenstaates.

Die 3000 qm große Erlebnis-Obstwiese wird vom Obst- und Gartenbauverein Kronberg betreut und steht allen interessierten Besuchern offen. Kindergartengruppen und Schulklassen sind herzlich willkommen. Ein Arbeitsblatt zur Erkundung der Erlebnis-Obstwiese steht speziell für Grundschüler zur Verfügung.



Lebensräume

Obstwiesen gehören in Kronberg traditionell zum Landschaftsbild. Heute gibt es von dem breiten Gürtel an Baumgrundstücken, der einst die Kernstadt umgab, nur noch Relikte. Die Stadt Kronberg, der Arbeitskreis Streuobstwiesen und der Obst- und Gartenbauverein Kronberg haben sich den Schutz und die Erhaltung der alten Hochstamm-Obstwiesen auf die Fahnen geschrieben. Dazu werden regelmäßig die alten knorrigen Obstbäume geschnitten und neue Bäume gepflanzt. Dabei wird Wert auf eine große Sortenvielfalt gelegt und besonders werden auch alte Apfel- und Birnensorten wieder neu gepflanzt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins ist die Erhaltung der Speierlinge. Alle Speierlingsbäume in der Gemarkung wurden kartiert und werden - soweit möglich - gepflegt.

Hinweis: Neben der Erlebnis-Obstwiese im Thalerfeld liegt ein Edelkastanienhain und in unmittelbarer Umgebung die Kronthaler Mineralquellen sowie der Apfelweingarten der Kelterei Herberth.



Obstbäume

Obstwiesen sind wichtige Lebensräume im heimischen Naturraum. Meist handelt es sich um Mischbestände aus verschiedenen Obstarten und -sorten. Begünstigt wird der Lebensraum Obstwiese durch eine geringe Nutzung durch den Menschen. Hier werden kaum Pflanzenschutzmittel oder Dünger eingesetzt. Auf den blütenreichen Wiesen finden Schmetterlinge und Bienen ideale Nahrungsbedingungen, in den knorrigen Bäumen legen Spechte ihre Höhlen an, die in den Folgejahren von Höhlenbrütern, wie dem Gartenrotschwanz oder Fledermäusen bewohnt werden.



Das reiche Früchteangebot im Spätsommer und Herbst wird von Igel, Gartenschläfer sowie Hornissen und Wespen genutzt. Mehr als 3000 Tier- und Pflanzenarten können in einer alten Hochstamm-Obstwiese leben.